

niederlegen können. Es ist also weiter nichts übrig, als daß ich noch ein paar Worte von den Werkzeugen hinzufüge, deren der Stallknecht nicht entbehren, und ohne welche er sich unmöglich behelfen kann.

§. 191. Werkzeuge der Stallknechte.

Eine Striegel von verzinnem Eisen, welche dazu gebraucht wird, den ersten und gröbsten Schmutz und Staub von den Pferden wegzubringen. Die engländiſchen Striegel werden für die besten gehalten.

Die runde Bürste, deren man ſich nach dem Gebrauche der Striegel bedienet, um den feinern Staub und Unrath wegzuschaffen und das Haar glatt zu machen. Diese Bürste muß von Wildschweinsborsten gemacht seyn.

Der Kamm von Horn, den Schweif, die Mähne und das andere Haar zu kämmen. An dem Kamme muß kein einziger Zahn ausgebrochen seyn, und man muß denselben aufs fleißigste sauber und rein halten.

Der Schwamm, welchen man zum Waschen der Haare und Reinigung der Füße gebraucht.

Der Wischlappen von Tuch oder Sarsche, die Haare abzutrocknen und glänzend zu machen.

Der Schweißabstreicher, womit man dem Pferde den Schweiß abstreicht.

Die Schere oder das Schermesser, die Haare zu beschneiden und aufzustutzen; nebst der Bremse oder Pflanzange, um die Pferde bey dieser Arbeit ruhig zu halten.

Der Eimer, worin man alles zur Reinigung nöthige Wasser holt, und woraus man die Pferde saufen läßt.

Die